

Hokilas Instrumentenbau-Werkstatt

Liebe Kinder!

Macht Ihr gern Musik?

Mit Klappern, Flöten, Trommeln, Händen, Füßen, eurer Stimme? Oder mit anderen Instrumenten und vielleicht in einer Gruppe jede Woche, im Kinderzimmer, Hausmusik oder einfach weil Ihr gerade Lust drauf habt im Hof oder im Garten?

Ein Instrument mit einem besonders geheimnisvollen Sound könnt Ihr diesmal in Hokilas Instrumentenbau-Werkstatt kennen- und bauen lernen.

Es handelt sich um das Regenrohr. Es klingt, als würde es regnen, je nachdem wie man es "spielt" kann es alles von Nieseln bis Gewittersturm. Man kann Regenrohre auch kaufen, dann bestehen sie meist aus Bambusrohr oder anderen Hölzern und kosten leider sehr viel Geld. Aber mit Fantasie könnt Ihr Euch selbst eins bauen, das das Taschengeld-Budget nicht überstrapaziert.

Ihr braucht:

Eine Paketrolle. Diese gibt es in verschiedenen Größen auf der Post oder im Bastelladen. Oder Ihr geht in einen Stoffladen (z.B. Abteilung im Kaufhaus) und bittet um eine leere Papprolle von den Stoffballen. Die ist dann meist kostenlos und sogar noch viel länger.

Außerdem benötigt Ihr –je nach Länge des Rohrs– 200–400 Nägel aus dem Baumarkt. Sie sollten 5–7mm kürzer sein als der Durchmesser des Rohrs und ca. 1,5–2mm dick. (Lasst Euch dabei vielleicht von Euern Eltern helfen.)

Außerdem braucht Ihr noch einen Hammer, Paketklebeband und etwa 500–1000g Reis.



Jetzt kann's losgehen:

Schlagt die Nägel in dichten Abständen gerade in die Rolle. Sie dürfen auf der anderen Seite nicht wieder herauskommen. Je dichter Ihr sie setzt, desto länger regnet es später.

Wenn Ihr damit fertig seid, verschließt die eine Seite der Rolle. Die Paketrollen haben Plastikverschlüsse, andere klebt Ihr einfach mit Paketklebeband zu. Von der anderen Seite könnt Ihr nun den Reis in die Rolle füllen. Die Körner regnen langsam durch die Nägel. Nun verschließt Ihr noch die andere Seite der Rolle. Befestigt, wenn Ihr eine Paketrolle verwendet habt, jetzt noch einmal mit Klebeband die Deckel gut am Rohr, damit es nicht "durchregnen" kann. Damit ist das Regenrohr fertig. Wenn Ihr es umdreht, regnet es. Nun könnt Ihr es wie Ihr wollt bunt gestalten. Lasst Eurer Fantasie freien Lauf, zum Beispiel mit Farben, Stiften, Stoff, Wolle, farbigem Klebeband, Perlen und was Ihr sonst so finden könnt.



Viel Spaß dabei und beim Musizieren und Geräusche machen wünscht Euch Eure Christiane Rudert.

Info: Je nachdem ob Ihr Rundkorn- oder Langkornreis verwendet (oder beides) fallen die Körner unterschiedlich schnell und laut durch das Nagelgestrüpp und verursachen unterschiedliche Arten von Regengeräuschen.